

Jahresbericht 2023

Läufelfingen, 18.12.2023

Liebe Mitglieder von BioNWCH

Es neigt sich schnell und unaufhörlich dem Ende zu, das Jahr 2023. Gerne möchte ich meine Erinnerungen und Gedanken an dieses Jahr mit euch teilen.

Innerhalb unserer MO können wir auf ein sehr aktives Vereinsjahr zurückschauen. Da wurden Betriebe besucht, aktive Diskussionen an den Basisveranstaltungen geführt, Jasskarten in die Runde geworfen, Richtlinien durchgekämmt und Einsprachen in das Postfach des Dachverbandes entsandt. Ich möchte mich herzlich bei all jenen bedanken, die aktiv teilgenommen, die Diskussionen angestossen und kritische Fragen gestellt haben.

Seit sehr langer Zeit konnten wir auch wieder einmal Geld für ein MO-Projekt vom Dachverband abholen. So wurde uns Geld zugesprochen, damit wir eine Fotografin engagieren konnten, welche auf den Betrieben Bilder für Webseiten, Flyer etc. ablichtete. Der Bedarf solcher Bilder zeigte sich aber begrenzt und es liegt nun an uns, ein neues Projekt auf die Beine zu stellen, um das Geld bestmöglich in unserer MO einzusetzen.

Das aktive Vereinsjahr hat auch Spuren hinterlassen und der Arbeitseinsatz der Vorstandsmitglieder war hoch. Denn wie ihr unseren Annoncen entnehmen konntet, waren wir sehr lange auf der Suche nach einer Verstärkung fürs Sekretariat. Gerne hätten wir diese Stelle mit jemandem aus unserer MO besetzt, aber nach 2-jähriger Suche mussten wir uns eingestehen, dass wir eine andere Lösung suchen müssen. Und so haben wir unseren Blickwinkel geöffnet und ein offizielles Stelleninserat geschaltet und prompt auch jemanden gefunden. Sabrina Riehmers wird ab dem 2024 das Sekretariat übernehmen, damit sich der Vorstand mit ganzer Kraft jenen Themen widmen kann, die euch am Herzen liegen!

An den Versammlungen und bei vielen Gesprächen mit euch auf den Betrieben war für mich immer wieder der Druck spürbar, welchem wir im Moment gesellschaftlich wie auch finanziell ausgesetzt sind. Viele möchten sich unglaublich gerne weiterentwickeln, innovative Projekte anstossen und den Biolandbau voranbringen. Das ist aber nur möglich, wenn es die Arbeitsbelastung auf den Betrieben auch zulässt, wenn die Arbeit für Klimaprojekte, für mehr Tierwohl, für neu umgesetzte Richtlinien auch entgolten wird. Wir können langfristig nur nachhaltig unterwegs sein, wenn unsere Leistungen als Landwirtinnen und Landwirte auch angemessen bezahlt werden. Damit möchte ich gar nicht in das allgemeine Nörgeln vom Bauernstand eintreten, da geht mein Blickfeld viel zu weit in die positive Richtung. Ich möchte einfach Fairness für unseren Berufsstand, ich möchte, dass auch wir Ferien, Wochenenden und einmal früher Feierabend trotz innovativer Projekte machen können. Ich finde es völlig akzeptabel, dass die Gesellschaft immer höhere Erwartungen an die Landwirtschaft hat und mehr Tierwohl und mehr Nachhaltigkeit fordert, auch ich möchte in diese Richtung voranschreiten, den nur so können wir den Biolandbau weiterentwickeln und eine ethisch vertretbare Landwirtschaft realisieren. Aber ich finde es nicht in Ordnung, dass diese Leistungen nur gefordert und nicht bezahlt werden. Ich finde es nicht in Ordnung, dass wir viele Massnahmen umsetzen und der Handel nicht mitzieht und in vielen Bereichen Abzüge gemacht werden, welche sich an der übrigen ÖLN-Landwirtschaft orientieren. Ich möchte nicht, dass der Fortschritt zu einem Grossteil von uns Biobäuerinnen und -bauern getragen wird, sondern dies von Politik und Gesellschaft honoriert wird.

Natürlich bin ich mir bewusst, dass ich als Präsidentin von BioNWCH nur sehr bedingt auf das gesamte landwirtschaftliche Konstrukt Einfluss nehmen kann, aber jene Stellschrauben, welche sich uns vom Vorstand zur Verfügung stellen, jene werden wir auch im 2024 versuchen mit aller Kraft zu drehen und den Biolandbau so zu stärken!



Ich freue mich auf eure Unterstützung bei dieser Aufgabe und wünsche euch wundervolle Festtage!

Eure Präsidentin

Manuela Lerch